

The Sound of Musical

OKLAHOMA! UND ZWEI NEUE SHOWS

Cowboys, Genmanipulation und Neues aus der Seefahrt

Liebe Musicalfreunde,

Wildwest hat immer Konjunktur, wenn auch oft nur sprichwörtlich. Zwei unserer Klassiker spielen in diesem Umfeld: ANNIE GET YOUR GUN, vergangene Saison am Theater Hof zu sehen, und OKLAHOMA!, Rodgers & Hammersteins erste Zusammenarbeit, die jüngst bei den diesjährigen Proms mit dem John Wilson Orchestra Erfolge feierte. Wir stellen Ihnen OKLAHOMA! in dieser Ausgabe näher vor. Außerdem zwei neue Shows in unserem Katalog: das Rockmusical HAPPYVILLE, ein düsterer Blick in die genmanipulierte Zukunft und HERMANN DER MATROSE, ein so gar nicht Seefahrerromantikklischees bedienendes Stück.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Felix Herpin

Ihr FELIX HERPIN



OKLAHOMA!

Ein Meilenstein des Musiktheaters

2018 jährt sich die Uraufführung des Musicklassikers zum 75. Mal

OKLAHOMA!, basierend auf Lynn Riggs Schauspielstück „Green Grow the Lilacs“ war das erste gemeinsame Musical von Richard Rodgers und Oscar Hammerstein II. Ursprünglich hatte Rodgers beabsichtigt, das Musical mit seinem langjährigen Librettisten Lorenz Hart zu schreiben, aber Hart zeigte wenig Interesse für das Thema Cowboys und Farmer und war überdies aufgrund seines schweren Alkoholismus so gut wie arbeitsunfähig geworden. Interessanterweise hatte Oscar Hammerstein ebenfalls daran gedacht, „Green Grow the Lilacs“ gemeinsam mit Jerome Kern zu einem Musical zu machen. Das Stück spielt im Oklahoma Territory im Jahr 1906 und erzählt die Geschichte von Cowboy Curly McLain, der sich in Laurey Williams verliebt hat, und von Farmarbeiter Judd Fry, der ebenfalls ein Auge auf sie geworfen hat. Neben dieser Haupthandlung, die schließlich mit Judds Tod endet, gibt es eine heitere Romanze zwischen Cowboy Will Parker und Ado Annie - die zu Männern einfach nicht „Nein!“ sagen kann. Weitere wichtige Charaktere sind Laureys Tante Eller und der persische Hausierer Ali Hakim. Genau wie bei Gershwins Oper PORGY UND BESS entschied Hammerstein, im Volksmund zu schreiben, nur dieses Mal in der Sprache der einfachen weißen Landbewohner und Cowboys.

Die erste Broadway-Produktion wurde am 31. März 1943 im St James Theatre eröffnet. Sie war ein immenser Erfolg mit 2.212 Aufführungen für die Rodgers & Hammerstein 1944 den Pulitzer-Preis gewannen - eine Seltenheit für ein Musical. Im Jahr 1955 wurde das Musical verfilmt. OKLAHOMA! war und ist bis heute eines der erfolgreichsten Musicals und erlebte sowohl zahlreiche kommerzielle Produktionen und Broadway- sowie West End Revivals, als auch zahllose Amateur- und Schulproduktionen. Mit OKLAHOMA! verwirklichte Oscar Hammerstein die Weiterentwicklung des Genres zum sogenannten „Book-Musical“, ein Projekt, das er mit seiner Zusammenarbeit mit Jerome Kern an SHOW BOAT begonnen hatte. Für Richard Rodgers markierte es eine Kehrtwende im Vergleich zu seiner früheren Arbeit mit Lorenz Hart, bei der die Musik meist aus eigenständigen, nicht immer handlungs-tragenden Liedern bestand, von denen viele in den Kanon der Jazz-Standards eintraten. Mit Hammerstein als Partner betonte Rodgers Musik die dramatische Handlung der Buchvorlage, welche in Kombination mit Kostümen und Sets zu einer künstlerischen Einheit führte - nicht anders als



das, was Richard Wagner 70 Jahre zuvor mit seinen Opern gesucht hatte. Im Gegensatz zu Wagner spielte der Tanz auf den Broadway-Bühnen eine wichtige Rolle und Rodgers und Hammerstein nutzten ihn - besonders bei OKLAHOMA! - um das Unterbewusstsein der Charaktere auszuloten, was letztlich als „Traumballett“ Eingang in dieses Musical fand. Das 15-minütige Ballett am Ende des ersten Aktes war ein Meilenstein der Broadway-Choreographie, die von Agnes de Mille für die Erstproduktion geschaffen wurde.

Durch den Erfolg von OKLAHOMA! werden Rodgers & Hammerstein weiterhin wohl das erfolgreichste und einflussreichste Team der Geschichte des amerikanischen Musiktheaters sein. Sie leiteten damit eine Epoche ein, die später als das „Goldene Zeitalter“ des Broadway bekannt sein würde. ■

John Havu (Übersetzung: Felix Herpin)

“

OKLAHOMA!

Darsteller:

9 Damen | 14 Herren / Sänger-Tänzer

Orchester-Besetzung

Flöte (Piccolo) | Oboe (Englisch Horn) | 2 Klarinetten I – II (Klarinette 1: Bassklarinette) | Fagott | Horn I – II | Trompete I – II | Posaune | Percussion | Gitarre | Violinen A – B | Viola | Violoncello | Kontrabass

Neue deutsche Textfassung von Jens Luckwaldt in Kürze verfügbar!

Not only is ‚Oklahoma!‘ the most important of the Rodgers and Hammerstein musicals, it is also the single most influential work in the American musical theatre. It is the first fully integrated musical play and its blending of song, character, plot and even dance would serve as the model for Broadway shows for decades.

THOMAS HISCHAK
Musikhistoriker und Autor

”

[OKLAHOMA!] became a milestone, so that later historians writing about important moments in twentieth-century theatre would begin to identify eras according to their relationship to *Oklahoma!* making Rodgers and Hammerstein ‚the most important contributors to the musical-play form.‘

WILLIAM ZINSSER
Autor

DIE GENE, DIE GENE...

Happyville

Das neue zweiaktige Musical HAPPYVILLE thematisiert Genmanipulation und die schwierigen Fragen, die diese Technologie für die Menschheit aufwirft – Fragen, denen man sich selbst möglicherweise in naher Zukunft selbst stellen muss.

Sophie, die einzige Bewohnerin der perfekten, makellosen Stadt Happyville, die nicht genetisch optimiert wurde, ist auf einer Reise der Selbstfindung. Als eine Kette schicksalhafter Ereignisse die Stadt heim sucht, ist Sie gezwungen Ihre Stimme zu erheben und sich einer großen Herausforderung zu stellen: den Einwohnern von Happyville zu helfen, Unvollkommenheit zu akzeptieren.

Die Partitur zum Stück – ein reicher Mix aus Rock, Pop und Oper – illustriert klug die starken Emotionen, welche durch Liebe, Tod und Verrat in Happyville ausgelöst werden. Die starken Songs bleiben noch lange nach der Show im Ohr. Die dramatische Handlung lädt zur Auseinanderset-

zung mit den Themen Genmanipulation und der Zukunft der Menschheit ein. Frei zur Uraufführung! ■



HAPPYVILLE

Darsteller:

4 Damen | 6 Herren | Ensemble

Orchester-Besetzung

2 E-Gitarren | E-Bass | Keyboards | Drums

2 Posaunen | 2 Hörner | 2 Violinen | Viola | Violoncello

SEEMANNS BRAUT IST DIE SEE...

Hermann der Matrose

Ein draufgängerischer Matrose, ein schüchterner Bürogehilfe, ein lüsterner Kapitän, eine Meerjungfrau aus Castrop-Rauxel... Der Bürogehilfe Peter verliebt sich in Hermann den Matrosen. Seinetwegen begibt Peter sich auf große Fahrt und erlebt eine Menge verrückter Abenteuer. Wie es sich für eine richtige Seefahrgeschichte gehört, gibt es natürlich auch eine Meerjungfrau, einen bösen Kapitän, einen reichen Emir und jede Menge sexy Matrosen...

Im April 2017 wurde das bunte Comedymusical an drei Abenden in der BALLERY in Berlin ausprobiert und begeistert aufgenommen. Nun steht das Stück zur Uraufführung bereit! ■

HERMANN DER MATROSE

Besetzungsinformationen

Darsteller: 1 Dame | 12 Herren

Klavier | Schlagzeug | Bass

optional zusätzliche Instrumente



TERMINE



ORDINARY DAYS

Nach den erfolgreichen Produktionen in Wien und München präsentiert nun die Theaterakademie August Everding die Suche von vier New Yorkern nach Erfüllung, Glück, Liebe... und immer noch nach einem Taxi; Songs in der deutschen Fassung von Pascal Jounais.

Premiere am 8. November 2017
München | Akademietheater Mitte
Weitere Aufführungen
im November 2017



IN THE HEIGHTS

Nach diversen Amateurproduktionen wird die mitreißende Geschichte der Bewohner von Washington Heights, NY, nun am Stadttheater Hagen in einer Inszenierung von Sascha Wienhausen gezeigt.

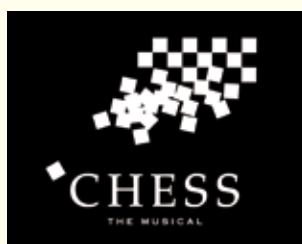
Premiere am 16. September 2017
Hagen | Theater
Weitere Aufführungen in der Spielzeit 2017/18



FOOTLOOSE

Die Geschichte um das Tanzverbot in der Kleinstadt Bomont und den frisch zugezogenen Jugendlichen Ren McCormack, der sich damit nicht abfinden will ist in dieser Spielzeit in einer Neuinszenierung von Erik Petersen zu sehen.

Premiere am 30. September 2017
Darmstadt | Staatstheater
Weitere Aufführungen in der Spielzeit 2017/18



CHESS

Der Ost-West-Konflikt auf dem Schachbrett geht am Opernhaus Chemnitz in die dritte Spielzeit.

Wiederaufnahme am 29. September 2017
Chemnitz | Opernhaus
Weitere Aufführungen in der Spielzeit 2017/18



BUDDY

Buddy Holly geht noch lange nicht die Puste aus. Die Produktion des Westfälischen Landestheaters geht ebenfalls in die dritte Spielzeit.

Nächste Aufführung am 31. Oktober 2017
Wolfsburg | Theater der Stadt
Weitere Aufführungen an diversen Orten in NRW und Umgebung in Spielzeit 2017/18

KONTAKT



Felix Herpin
Theatricals Manager
felix.herpin@rnh.com
+49 (30) 2500 13-26



John Havu
Theatricals Consultant
john.havu@rnh.com
+49 (176) 1250 0136



Herausgeber
R&H Theatricals Europe GmbH
Lützowufer 26 | 10787 Berlin
Tel.: +49 (30) 2500 13-0
Fax: +49 (30) 2500 13-99
theatre.germany@rnh.com
www.rnh.com

Geschäftsführer
Winfried Jacobs
Redaktion Felix Herpin (V.i.S.d.P.)
Gestaltung und Satz
Goscha Nowak
Redaktionsschluss
20. September 2017